

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz

**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz

**Band:** 86 (1977)

**Heft:** 6

**Anhang:** Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

August 1977

Nummer 60

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

## Auf nationaler Ebene



In Genf halfen auch Eselchen beim Apfelverkauf mit.

## 1978: Gedenkjahr für Henry Dunant

Wie wir bereits im «Contact» Nr. 57 ankündigten, wird nächstes Jahr in der ganzen Welt, und natürlich auch in der Schweiz, die 150. Wiederkehr des Geburtstages von Henry Dunant gefeiert. Die Sektionen des SRK wurden eingeladen, an einem Ideenwettbewerb teilzunehmen, das heisst, Vorschläge für Aktionen oder Veranstaltungen anzumelden, die wenn möglich nicht nur regional, sondern im ganzen Lande Interesse finden und dem Roten Kreuz Sympathisanten werben könnten. Dieser Wettbewerb ist noch nicht abgeschlossen; gute Ideen, selbst wenn sie auf den ersten Blick ein bisschen verrückt anmuten, werden weiterhin entgegengenommen!

Als einen ersten Anstoss hat das Zentralsekretariat eine Reihe von Schriften über das Leben und Werk Henry Dunants zusammengestellt, die von den Sektionen beispielsweise bei gewissen Veranstaltungen dem Publikum abgegeben werden könnten.

**Veröffentlichungen in deutscher Sprache** (Bezugspreis für Sektionen) *Im Geiste von Solferino* (Fr. 3.–); *Eine Erinnerung an Solferino* (Fr. 3.50); *Henry Dunant, von Pierre Boissier* (Fr. 2.50); *Postkarte mit Dunants Bildnis* (Fr. 1.–).

## Maisammlung: Rückblick und Vorschau

Obwohl die endgültigen Ergebnisse der Maisammlung 1977 noch nicht vorliegen, können wir doch schon so viel sagen: 29 Rotkreuzsektionen und 160 Samaritervereine verkauften dieses Jahr 260 000 Rotkreuzäpfel, das sind doppelt so viele wie letztes Jahr.

An vier regionalen Zusammenkünften am 14., 15., 16. und 20. Juni in Olten, Rorschach, Zug und Yverdon besprachen die 150 für die Organisation der Maisammlung verantwortlichen Mitarbeiter von Rotkreuzsektionen und Samaritervereinen die Ergebnisse der verschiedenen Sammlungsarten, Fragen der Information, der Sammlungs-technik und administrative Verbesserungen. Auch das Abzeichen für die Maisammlung 1978, das neben dem Apfel verkauft werden soll, wurde diskutiert. Es gilt ein Abzeichen zu finden, das Käufer und Verkäufer anspricht. Die Schlussfolgerungen der Gruppensprachen wurden im Plenum ausgewertet und von Ad-hoc-Delegierten am 23. Juni der Paritätischen SRK/SSB-Kommission für die Maisammlung unterbreitet.



**Schweizerisches  
Rotes Kreuz**

**Pro Juventute**

Ein gemeinsames Anliegen:  
Förderung der  
Spitalexternen  
Krankenpflege und  
Gesundheitspflege  
Ziel:  
gesund pflegen  
gesund erhalten



## Förderung der spitalexternen Krankenpflege – ein gemeinsames Ziel

Für die Ausstellung über Krankheitsverhütung und Gesundheitspflege, die vom 3. bis 18. Juni im Einkaufszentrum Glatt zu sehen war, hatten das SRK und Pro Juventute gemeinsam einen Auskunftsstand geschaffen. Die Ausstellung war auf Initiative des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich zustande gekommen. Abwech-

selnd sorgten das SRK und die Pro Juventute für Präsenz am Auskunftsstand, der dem Publikum vor Augen führte, was jede der beiden Organisationen zur Hebung der Volksgesundheit unternimmt: Kurse, Beratung, Auskunftsstellen.

Besonderer Dank gebührt den Sektionen Zürich und Zürcher Oberland, die die nötigen Kurslehrerinnen, Gesundheitsschwester und Rotkreuzspitalhelferinnen mobilisierten.



## Pflege von Betagten

Im Jahre 1976 besuchten 1538 Teilnehmer (gegen 530 im Vorjahr) einen der 131 Kurse «Pflege von Betagten und Chronischkranken», die von Rotkreuzsektionen in der ganzen Schweiz durchgeführt wurden.

Diese erfreuliche Zunahme beweist, dass das Angebot einem grossen Bedürfnis entspricht. Der Kurs heisst nunmehr «Pflege von Betagten». Neu ist auch, dass aufgrund der bisherigen Erfahrungen künftig alle Interessenten zugelassen werden, ohne dass sie vorher den Kurs «Krankenpflege zu Hause» besucht haben müssen, wie das bisher der Fall war. Diese beiden Kurse stellen jedoch eine gegenseitige Ergänzung dar. Der eine vermittelt vor allem Kenntnisse der praktischen Pflege, der andere ist mehr auf die gedankliche Beschäftigung mit Fragen des Alters ausgerichtet.



## Auf regionaler Ebene

*Schwyz*

### «Hej Schweiz, Ballongen är här!»

In einer Zeitung, die tausend Kilometer weit weg gedruckt wird, stand zu lesen, dass der Rotkreuzballon, den sie am 23. März fliegengelassen hatte, ins Ausland, sogar übers Meer geflogen war: welche Überraschung für die kleine Simone van Erkel aus Brunnen!

Die erstaunliche Nachricht traf am 3. Mai in Form eines Ausschnittes aus der schwedischen Zeitung «Kwälls Posten» ein, sechs Wochen, nachdem das fünfjährige Mädchen seinen weissen Ballon mit dem roten Kreuz, dem es einen Zettel mit seiner Adresse angehängt hatte, auf die Reise schickte. In der Nähe der südschwedischen Stadt Helsingborg war er niedergegangen und gefunden worden. So lernte Simone, dass es für das Rote Kreuz «keine Grenzen» gibt.



## Die 99., 100. und 101. . . .

Mit berechtigtem Stolz teilte uns die Sektion Bern-Emmental mit, dass sie bisher in 12 Kursen, die in Burgdorf und Langnau stattfanden, 110 freiwillige Rotkreuzspitalhelferinnen ausbildete.

*Sektionspräsident Dr. med. Hans Brun beglückwünscht nach Abschluss des 9. Kurses die 100. ausgebildete Rotkreuzspitalhelferin, an deren Seite die beiden «Beinahe-Jubilare» zu sehen sind.*

## . . . eine neue Leiterin für die Kurstätigkeit

An einer der letzten Vorstandssitzungen nahm die Sektion Bern-Emmental Abschied von Schwester Martha Kägi, die während mehrerer Jahre mit grosser Hingabe das Kurswesen der Sektion geleitet hat. Gleichzeitig hiess er die Nachfolgerin, Frau Marianne Lehmann aus Burgdorf, willkommen (Bild unten in der Mitte).

Im Bestreben, die spitalexterne Krankenpflege zu fördern, hat die Sektion Bern-Emmental besondere Anstrengungen unternommen, die Kurse für Laienkrankenpflege in der Bevölkerung zu verbreiten. So hat sie letztes Jahr durch ihre 14 Kurslehrerinnen in ihrem ganzen weitverzweigten Einzugsgebiet 33 Kurse durchgeführt, die von rund 400 Personen besucht wurden.



## Neuigkeiten aus dem Tessin

Im Tessin streicht ein frischer Wind durch den Sektor Kurswesen, diese wichtige Tätigkeit des Roten Kreuzes, deren Ziel es ist, in möglichst vielen Familien Kenntnisse der Pflege eines Kranken zu Hause zu verbreiten. Gewisse Vorhaben sind im Planungsstadium, andere können bald verwirklicht werden. Die hervorstechendste Neuerung ist sicher in der Einführung von Kursen für Krankenpflege zu Hause in deutscher Sprache zu erblicken. Mehrere solcher Kurse wurden bereits in den Gebieten von Lugano und Locarno erteilt, wo viele Landsleute aus der deutschen Schweiz niedergelassen sind. Die Neuerung ist sehr gut aufgenommen worden.



*Neuchâtel, Vignoble et Val-de-Ruz*

## Treffpunkt: Le Chanet

Während in der deutschen Schweiz die Schnupperlehrlager für Berufe im Gesundheitswesen durch das Zentralsekretariat des SRK in enger Zusammenarbeit mit den Berufsberatern organisiert werden, ist für die Lager für Jugendliche französischer und italienischer Sprache seit ihrer Einführung im Jahre 1972 die Sektion Neuchâtel, Vignoble et Val-de-Ruz verantwortlich. Das Organisationskomitee setzt sich aus einer Krankenschwester, einem Ergotherapeuten, einem Jugendleiter und einer Buchhalterin zusammen.

38 Mädchen und 2 Knaben aus Neuenburg, dem Waadtland, Wallis, Tessin und Jura nahmen am diesjährigen 6. Lager in Le Chanet teil, wobei sie wiederum während der zehn Tage von Angehörigen verschiedener Pflegeberufe über die Anforderungen in allen Berufszweigen des Gesundheitswesens orientiert wurden.

Während der Sommer-Schulferien – die im Tessin bereits im Juni beginnen und volle drei Monate dauern – kommen besondere, für die Jugendlichen bestimmte Kurse für häusliche Krankenpflege zur Durchführung.

Im Herbst soll der neue Kurs «Pflege von Betagten» eingeführt werden, der in der übrigen Schweiz einen enormen Zuspruch verzeichnet (siehe vorhergehende Seite). Die Organisation der Rotkreuzkurse im Tessin liegt in den Händen von Frau Binzoni, diplomierte Schwester und Kurslehrerin des SRK. Sie wird künftig einzige Verantwortliche auf Kantonebene für die Kurstätigkeit sein. Frau Binzoni hat sich das Ziel gesteckt, jährlich 90 Kurse durchzuführen, vermehrt auch in abgelegenen Gegenden.

## Jugendrotkreuz

### Bilanz: 18 Kilo oder 1800 Karten

Das Jugendrotkreuz war auch an der «Kid 77», der ersten internationalen Fachmesse, die die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zum Thema hatte, und vom 18. bis 30. Mai im Palais de Beaulieu in Lausanne zu Gast war. Eine Fläche von 6 m<sup>2</sup>, 5 Tische von unterschiedlicher Höhe, Dutzende von Farbstiften und Stösse weisser Karten, die die Kinder nach eigenen Ideen ausschmückten . . . Und während die Kinder eifrig an ihren Bildern zeichneten, stellten die Eltern in der Wartezeit Fragen: «Was ist denn das, das Jugendrotkreuz?»

Die «Freundschaftskarten», die wir im nächsten «Contact» zeigen werden, waren für kranke Kinder im Ausland bestimmt. Die Jugendabteilungen ausländischer Rotkreuzgesellschaften werden für ihre Verteilung besorgt sein.

### Sie singen und spielen für das Rote Kreuz

Zum zehnten Mal seit 1968 erscheint in den Musikgeschäften eine Schallplatte und Kassette, die – wie die vorhergehenden – dank der unentgeltlichen Mitwirkung von 18 weltbekannten Schlagersängern und -musikern herausgegeben werden konnte. Die neuste Aufzeichnung trägt den Titel «Stars & Hits für das Rote Kreuz».

Die Sektionen des SRK können sie bei der Materialzentrale SRK in Wabern beziehen. Der Preis beträgt Fr. 11.– für die Schallplatte, Fr. 12.– für die Kassette.

### Aus der Tätigkeit unserer Hilfsorganisationen

### SSB: Gegen 100 000 Nothelferausweise im ersten Halbjahr 1977

Die Abbildung unten zeigt in starker Verkleinerung die Vorder- und Rückseite des Ausweises, der am Schluss des Nothelferkurses abgegeben wird. Dieser Kurs von 5mal 2 Stunden wurde im Anschluss an eine Intervention des SRK und des Schweizerischen Samariterbundes obligatorisch erklärt.



**Blut geben  
rettet Leben**

**Sang donné  
vie sauvée**

**Sangue donato  
vite salvate**

Blut spenden kann, wer gesund und 18–60 Jahre jung ist  
(regelmässige Spender bis 65 Jahre)

Toutes les personnes en bonne santé, âgées de 18 à 60 ans  
(18 à 65 ans pour les donateurs réguliers) peuvent donner de leur sang

Diviene donatore di sangue ogni persona sana tra i 18 e i 60 anni  
(e fino a 65 anni un donatore regolare)



Blutspendedienst SRK  
Service de transfusion CRS  
Servizio trasfusione CRS



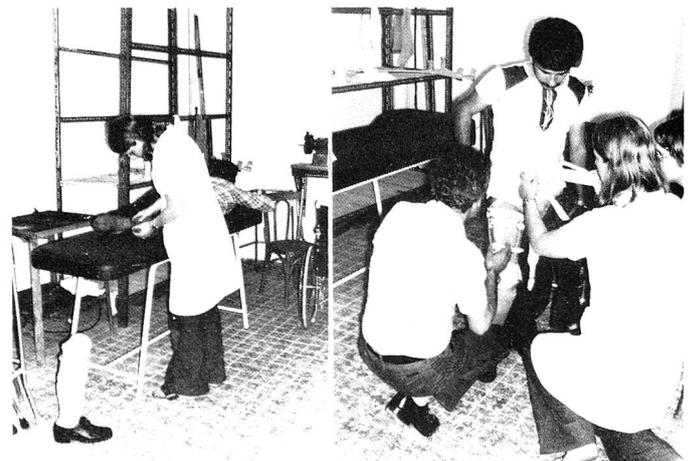
### Auf internationaler Ebene

### Eine Schweizer Hilfsequipe im Libanon

Die Kämpfe der letzten zwei Jahre im Libanon haben 8000 körperlich Versehrte hinterlassen; davon sind 15 % Kinder unter 15 Jahren!

Eine schweizerische Equipe, bestehend aus 2 Orthopädisten, 2 Physiotherapeuten und einer Assistentin, denen sich später noch eine Ergotherapeutin anschliessen wird, verliess die Schweiz am 1. Juli. Sie wird während vorläufig eines Jahres im Rehabilitationszentrum *Beit Chebab* (unser Bild) tätig sein.

Für dieses Hilfsprogramm stellen das Schweizerische Arbeiterhilfswerk und das SRK zusammen Fr. 550 000.– zur Verfügung. Es sind dies Mittel, die ihnen aus der Aktion der Glückskette zugunsten der libanesischen Kriegsoffer zukamen.



Bildnachweis: SRK/L. Colombo, V. Christen, M. Hofer, J. Christe; J. Clavadetscher; Sektion Bern-Emmental; F. Martin.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8,  
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.